Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 3 (1928)

Heft: 7

Artikel: Aufgaben für Unteroffiziere in der Führung der L.M.G.- und Füs.-Gruppe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-708340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufgaben für Unteroffiziere
in der Führung der L. M. G.- und Füs.-Gruppe.

Aufgabe 7. (Figur 7.)

Lage: Unsere Truppen im Vormarsch.

Der Spitzenzug der Vorhutkompagnie hat unter Führung des Füs.-Wachtmeister die Häusergruppe A erreicht.

Die Spitzenpatrouille (1 Füs.-Gruppe, 1 Lmg.) steht bei der Gebüschreihe B.

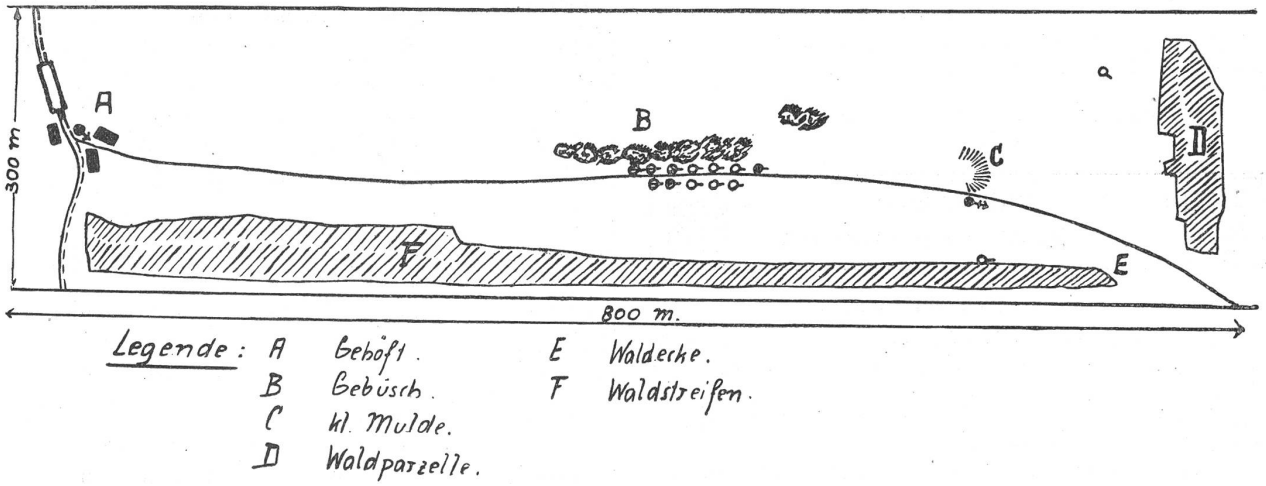
Der Zugführer ist bei der Mulde C angelangt, zwei Späher auf gleicher Höhe.

In dieser Lage erhält die Spitzenpatrouille nicht sehr starkes Feuer von einem nicht sichtbaren Gegner aus dem Waldstreifen D und aus der Waldecke E. Der Zugführer ist getroffen und bricht zusammen.

Aufgabe für den Korporal, der die Spitzenpatrouille führt:

1. Beurteilung der Lage.
2. Entschluss.
3. Befehle.

Lt. K.



1. Lösung von Wachtm. Weidmann Jakob, Geb.-Sch.Kp. II/6, Zürich. Mitglied des U.O.V. Winterthur.

1. Beurteilung der Lage: Unsere Patrouille erhält auf der Höhe von B nicht sehr starkes Feuer aus der Waldparzelle D und aus der Waldecke E. Ich vermute sofort gegnerische Vorposten, die den Weg sperren, welcher zwischen E und D durchführt. Wir müssen diese so rasch als möglich [1]) beseitigen. Sofortige Meldung von dem Vorgefallenen an Spitzenzug und Kompagnie.[2])

2. Entschluss: Ich lasse die Lmg.-Gruppe in Gebüsch B in Stellung gehen, mit Schusswirkung nach D. Unter dem Feuerschutz derselben dringe ich mit der Füsiliergruppe im Waldstreifen F vor bis zur Waldecke E, überfalle den dortigen Gegner, eröffne das Feuer nach D, bis die Lmg.-Gruppe bei der Mulde C angelangt ist und überfalle dann gemeinsam mit derselben den Gegner in Waldparzelle D.

3. Befehle: a) Befehl an die Lmg.-Gruppe: «Sofort in Deckung Stellung beziehen; mit Visier 400 Feuer nach Waldrand D eröffnen; ich gehe mit Füsiliergruppe im Waldstreifen F vor, bis an die Ecke E; sobald ich von dort aus das Feuer nach D eröffne, rücken Sie vor bis zur Mulde C, eröffnen von dort aus wieder Feuer nach D, bis ich Zeichen zum Sturm gebe!»

b) Befehle an die Füsiliergruppe: «Richtung Waldstreifen einzeln sprungweise vorrücken! Sammlung im Wald». Dort angelangt: «Wir rücken vor bis Waldecke E. Bajonett auf!; sobald wir des Gegners ansichtig werden, stürzen wir uns auf ihn».

Aufgabe gut und kurz gelöst. Richtig aufgefasst. Klare Befehle. Mutiges Draufgehen. Lt. K.

---

[1]) Diesen Ausdruck vermeiden, warum nicht einfach sagen: «wir müssen diese rasch beseitigen».

[2]) Ist nicht notwendig, da der Kp.-Kdt. in der Regel hinter der Spitze reitet, den Vorfall sehen kann, und damit die weiteren Anordnungen für die Kp. selbst direkt geben kann.

In solchen Fällen marschiert die Kp. vorerst einfach zu, bis sich die Lage beim Gegner mehr abklärt.

Also muss die Spitzen-Patr. rasch abklären und rasch handeln.

2. Lösung von Paul Madoery, Oblt. im Basler Kadettenkorps.

1. Beurteilung der Lage: Meine Aufgabe ist, sofort Klärung zu bringen, wenn ich mit dem Feind Fühlung habe. Wie ich angeschossen werde, springe ich in den Wald rechts. Dort kann ich mich bis zur Waldecke vorarbeiten. — So war meine Ueberlegung unterwegs.

Springe ich in die Gebüsche, so kann ich dort mein Lmg. gegen den Feind im Waldstück D in Stellung bringen. In gutem Gelände werde ich mich unter dem Feuerschutz des Lmg. wohl bis zur Mulde C vorarbeiten können, aber weiter nicht.

Gehe ich in die Gebüsche, um nachher in den Waldstreifen E zu springen, so ist das immerhin besser, als durch die Mulde direkt das Waldstück D angreifen zu wollen. Aber es ist ein unnötiger Zeitverlust.

Die beste Lösung ist also, wenn ich nach dem ersten Schuss direkt in den rechterhand gelegenen Waldstreifen springe.[1])

2. Entschluss. Ich springe mit allen meinen Leuten direkt gegen den Waldstreifen F und gehen in demselben vor.

Diesen Entschluss zu fassen, wäre mir unmöglich, wenn ich nicht auf dem Marsche bei jeder Aenderung des Geländes gedacht hätte «was mache ich jetzt, wenn ich angeschossen werde?» So habe ich also das Gelände stets beurteilt und meinen Entschluss bereits gefasst. Ohne diese Ueberlegungen wäre es bedeutend schwieriger, in schnellem Handeln das Richtige zu treffen. Schnelles Handeln aber ist notwendig.

Der Kp.-Kdt. hat das Gewehrgeknatter gehört, also schicke ich vorerst keine Meldung an ihn.

Hat sich der Feind jedoch schon verzogen, schicke ich Meldung nach hinten.

Meldung für den Kp.-Kdt. ist auch dann wichtig, wenn ich auch keinen Gegner mehr vor mir habe. Der Kp.-Kdt. weiss dann, wann er weitergehen kann und wie er sich verhalten muss.[2])

3. Befehle. Dieselben sind in einem solchen Augenblick sehr kurz zu fassen, wenn möglich nur ein oder zwei Worte. Wenn sie auch nicht reglementarisch sind, die Hauptsache ist, wenn meine Leute wissen und schnell tun, was ich will.

---

[1]) Was befindet sich wohl bei E und D?

[2]) Siehe Bemerkungen bei der andern Lösung.

«Sprung!» und strecke den rechten Arm während des Springens in der Richtung gegen den Wald, wo ich hin will. Im Wald zum Füsilier-Korporalstellvertreter: «Sie gehen dem Waldrand dort drüben in Einerkolonne mit grossen Abständen,[3]) auf gleicher Höhe wie ich nach, bis zur Waldecke!»

Gute und brauchbare Lösungen sandten weiter ein:

a) Unteroffiziere und Soldaten.

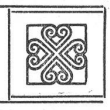
Wachtm. Harzenmoser Hans, Geb.-Sch.-Kp. I/8, Luzern, Mitglied des U.O.V. Zürich. Wachtm. Schnetzer Hans, II/76, Rorschach. Wachtm. Wiesmann Jak., Zürich, Mitglied des U.O.V. Zürich. Lmg.-Wachtm. Kaufmann Jak., I/55, Suhr-Aarau. Fahr-Korp. Schlumpf Edwin, Wald-Zürich. Hufschm.-Gefr. Reithaar Armin, F.-Bttr. 40, Erlenbach-Zürich. Lmg.-Sch. Becker Jakob, Sch.-Kp. I/85, Zürich. Schütz Haffner Reinhard, I.R.S. II/2, Liestal. Meyer Franz, Buchs-Luzern.

b) Kadetten-Offiziere.

Murbach E., Oblt. im Schaffhauser Kadettenkorps, Neuhausen. Ludwig Hans, Sur Rochette, St-Blaise.

[3]) Warum grosse Abstände im Wald?

Mitteilungen des Zentralvorstandes



Uebungen mit Lmg.

Für die Schweiz. Unteroffizierstage 1929 in Solothurn sind auch Uebungen am leichten Maschinengewehr (Lmg.) vorgesehen. Der Zentralvorstand wünscht von der Abteilung für Infanterie für 1928 leichte Maschinengewehre zu Uebungszwecken.

Sektionen, die beabsichtigen, durch geeignete Offiziere derartige Uebungen leiten zu lassen, werden aufgefordert, dem Zentralvorstand zuhanden der Abteilung für Infanterie bis **spätestens zum 15. April** zu melden:

a) Art und Zahl des Materials;
b) Zeitperiode, die für die Uebungen in Aussicht genommen wird.

Zu spät eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Zentralvorstand.

Exercices avec le fusil mitrailleur.

Au programme des journées suisses de sous-officiers de 1929 à Soleure sont prévus aussi des exercices de maniement du fusil mitrailleur. Le comité central sollicitera du Service de l'Infanterie la remise de quelques-uns de ces fusils pour des exercices en 1928.

Les sections qui se proposent d'effectuer de ces exercices sous la direction d'officiers compétents sont priées d'en informer le comité central à l'intention du Service de l'Infanterie jusqu'au **15 avril au plus tard** en indiquant:

a) le genre et la quantité du matériel désiré,
b) l'époque à laquelle les exercices auront lieu.

Les demandes tardives ne pourront pas être prises en considération.

Le comité central.

Eingegangene Jahresbeiträge: Cotisations reçues.

45. Baden; 46. Kriens-Horw; 47. St. Gallen; 48. Winterthur; 49. Weinfelden; 50. Am Rhein; 51. Bex pro 1927; 52. Oberaargau.

Andenken Wille-Sprecher.

U.O.V. Chaux-de-Fonds Fr. 10.—; Solothurn U.O.V. Fr. 50.—; U.O.V. Frauenfeld Fr. 20.—. Total bis 26. März Fr. 380.

Weitere Einzahlungen auf Postcheckkonto VIIIc/266, Frauenfeld, werden dankend entgegengenommen.

Der Zentralkassier:
Le Caissier central: **Bolliger.**

Etat des abonnés au journal „Le soldat suisse"

(Abonnements payés jusqu'au 25 février 1928.)

Sections	Etat des membres	abonnés à garant.	vieux abonnés	nouveaux abonnés	Total	%	en moins
Aigle	94	7	2	1	3	3	4
Bellinzona	manque						
Bex	manque						
Boudry	43	3	2	—	2	5	1
Chaux-de-Fonds	108	9	26	14	40	37	
Délémont	21	2	—	3	3	14	
Fribourg	118	9	2	27	29	25	
Genève	369	29	31	16	47	13	
Gruyère, La	74	6					
Le Locle	51	4					
Montreux	278	22					
Morat	manque						
Morges	30	2					
Neuchâtel	277	22	21	6	27	10	
Nyon	75	6	8	5	13	17	
Porrentruy	manque						
Ste. Croix	51	4	7	3	10	20	
Sion	manque						
Val de Ruz	49	4					
Vallorbe	61	5					
Vevey	307	24					
Yverdon	60	5	4	1	5	8	

Ces données s'appuient sur les effectifs de 1927 et sur les remboursement payés au 25 février 1928. Ensuite de l'envoi tardif des listes, les chiffres relatifs aux sections de Montreux et du Val de Ruz font encore défaut.

Association suisse des Sous-Officiers, **Section de Fribourg.**

Cette société a tenu son assemblée générale annuelle samedi 17 mars, à son local, hôtel de la Croix-Blanche à Fribourg. Les participants y étaient nombreux et on remarquait parmi eux une dizaine de membres d'honneur.

La liste des tractanda était particulièrement chargée, mais ceux-ci furent liquidés rondement, et au milieu du meilleur esprit. Le Comité sortant, soit: Adj. s.-Off. Gauthier Ls., président; Sergt.-Mjr. Ed. Rossmann, vice-président; Sergt. Mauron E. et capl. von Dach O., chef et adjoint pour les tirs; Sergt. Galley Ns., secrétaire; Capl. Mottas Ls., caissier; Four. Markwalder E., chef de matériel, fut investi, à nouveau de la confiance de la Section et renouvelé par acclamations. Le Sergt. Gust. Kaelin, qui avait décliné toute réélection, fut remplacé comme secrétaire-adjoint-bibliothécaire, par le capl. Ls. Renevey.

Il a été décidé que la section organiserait ses tirs militaires obligatoires dont les dates seront fixées prochainement.

Les membres apprirent avec plaisir que, grâce aux démarches et à l'obligeante intervention du chef du Département militaire cantonal, Mr. le Col. von der Weid, et de Mr. le Col. Brig. de Diesbach, la Section était autorisée à visiter les forts du Gothard, à l'occasion d'une course qui aura lieu dans le courant des mois de juin ou juillet prochain. 33 donnèrent immédiatement leur inscription pour cette course qui se fera en auto-cars. Les membres qui voudraient profiter de l'occasion unique qu'ils ont de s'instruire et de connaître cette base essentielle de notre défense nationale que sont les fortifications du Gothard, tout en faisant, à relativement peu de frais, un voyage magnifique au sein de nos Alpes, sont priés de s'ins-